Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Friedbert Buchner 563-6513 563-8036 friedbert.buchner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.06.2005
	Drucks.-Nr.:	**VO/0841/05** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.09.2005	**Ausschuss für Verkehr**	**Empfehlung/Anhörung**
21.09.2005	**Hauptausschuss**	**Empfehlung/Anhörung**
26.09.2005	**Rat der Stadt Wuppertal**	**Entscheidung**

Künftiges Bedienungskonzept auf der DB-Strecke 458 / Regionalbahn RB 47 (Wuppertal Hbf - Remscheid - Solingen-Ohligs) in Verbindung mit der S 7 (Solingen-Ohligs - Düsseldorf)

Grund der Vorlage

Am 3. Mai 2005 hat - vor dem Hintergrund des VRR-Verkehrsvertrages von Mitte 2004 - ein Gespräch mit Vertretern des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR), den Mitgliedern der VRR-Zweckverbandsversammlung aus dem Bergischen Städtedreieck und den Mitgliedern des Arbeitskreises DB-Strecke 458 über das künftige Bedienungskonzept auf der Regionalbahnstrecke RB 47 (Wuppertal – Remscheid – Solingen-Ohligs), in Verbindung mit der S7 (Solingen-Ohligs – Düsseldorf), stattgefunden. Hieraus ergibt sich nachstehender Sachstand.

Beschlussvorschlag

1. Der Bericht wird entgegen genommen.

2. Eine umsteigefreie Verbindung von der DB-Strecke 458 nach und von Düsseldorf würde die Qualität des Schienenpersonennahverkehr- (SPNV) Angebots in der Region Bergisches Städtedreieck spürbar verbessern und den Kundeninteressen Rechnung tragen. Die Anlieger der DB-Strecke 458 bekräftigen deshalb wegen der verkehrlichen Bedeutung erneut ihren Wunsch nach einer Durchbindung der Verkehrsleistungen der RB 47 / S 7 in Solingen-Ohligs.

3. Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (ZV VRR) wird als verantwortlicher Aufgabenträger des SPNV aufgefordert, bei der künftigen Ausschreibung der SPNV-Leistungen der RB 47 (voraussichtlich 2007/2008) und der S 7 (2011/2013) – bzw.

deren Vorbereitung
- für ein behindertengerechtes Verkehrsangebot zu sorgen sowie
- auf eine durchgehende S-Bahn-Verbindung im Zuge der RB 47 / S 7 ohne Umsteigen in Solingen-Ohligs hinzuwirken

und die drei bergischen Großstädte rechtzeitig vor den Entscheidungen über die relevanten Ausschreibungspakete in den ZV VRR-Gremien in die Entscheidungsvorbereitungen einzubeziehen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Uebrick Dr. Slawig

Begründung / Bericht

Die Arbeitsgemeinschaft DB-Strecke 458, in der die drei bergischen Großstädte und die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid seit rund drei Jahrzehnten zusammenarbeiten, hatte zuletzt im Herbst 2003 den Räten der drei Städte einen Sachstandsbericht zum Ausbau der Bahnhöfe und Haltepunkte an der DB-Strecke 458 sowie zu den Bemühungen um eine qualitative Verbesserung des Verkehrsangebots auf der Strecke vorgelegt (s. Drs.-Nr. VO/2164/03 „Ausbau DB Kursbuchstrecke 458/Regionalbahn 47 - Der Müngstener“ vom 17.10.2003). Gleichzeitig ist dabei beschlossen worden, dass eine - verkehrlich sehr wünschenswerte und kundenfreundliche - durchgehende S-Bahn mit Dieseltriebwagen von Wuppertal über Remscheid und Solingen bis nach Düsseldorf Hbf und Düsseldorf-Flughafen von den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal auf absehbare Zeit nicht weiter verfolgt wird. Eingehende technische und wirtschaftliche Untersuchungen waren zu dem Ergebnis gekommen, dass aus finanziellen Gründen eine Verlängerung der S 7 nach Osten (wegen unverhältnismäßig hoher Infrastrukturkosten für die Streckenelektrifizierung) unrealistisch ist. Der Arbeitskreis DB-Strecke 458 hatte dann in den Jahren 2000/2001 in Gesprächen mit dem Landesverkehrsministerium abgeklärt, dass die angestrebte umsteigefreie Verbindung im Zuge der RB 47 / S 7 nur mit Dieseltriebwagen weiterverfolgt werden sollte. Außerdem musste eine solche Lösung unter Berücksichtigung der Regelungen im ZV VRR für örtlich / regional veranlasste Leistungsänderungen im SPNV für die drei bergischen Großstädte im wesentlichen kostenneutral darstellbar sein. Vom ZV VRR in Zusammenarbeit mit DB Regio durchgeführte Betriebskostenrechnungen (siehe Info-Drucksache aus 2003) ergaben dann aber, dass auch das alternative Bedienungskonzept einer S-Bahn mit Dieseltriebwagen nicht realisierbar war, sodass es im Zuge der DB-Strecke 458 / S 7 auf absehbare Zeit bei einem gesplitteten Betriebsangebot RB 47 / S 7 mit Umsteigen in Solingen-Ohligs bleiben musste. Bereits 2003 war klar, dass eine weitere qualitative Verbesserung des Angebots der RB 47 erst dann zu erwarten sein wird, wenn der ZV VRR die RB 47 neu ausschreibt.

Wann die RB 47 (und auch die S 7) vom ZV VRR neu ausgeschrieben wird, ist abhängig von der Umsetzung des neuen SPNV-Bestellervertrages zwischen dem Zweckverband VRR und DB Regio NRW GmbH vom Juni 2004. Deshalb haben die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft DB-Strecke 458 - unter Beteiligung der Mitglieder der ZV VRR-Verbandsversammlung aus den drei Städten - gemeinsam mit Vertretern des ZV VRR und

von DB Regio NRW GmbH zu klären versucht, ob und ggf. wann das Anliegen der Region nach einer umsteigefreien SPNV-Verbindung RB 47 / S 7 in die Ausschreibungsstrategie des ZV VRR eingebunden werden kann. Der Bestellervertrag des ZV VRR vom Juni 2004 setzt dafür limitierende Rahmenbedingungen:

- Das SPNV-Netz im ZV VRR wird während der Vertragslaufzeit (bis 2018) in mehreren „Streckenpaketen“ neu ausgeschrieben. Das gesamte S-Bahn-Netz wird erst zum Ende der Laufzeit des Vertrages ausgeschrieben.

- Etwa 2007 wird zu klären sein, ob auch die Leistungen der RB 47 bereits im ersten Ausschreibungspaket enthalten sein werden (Ziel: Betriebsaufnahme 2009 / 2010). Diese Ausschreibung wird dann auch den Einsatz behindertengerechter Fahrzeuge fordern. Eine Einbeziehung der S 7 in dieses Ausschreibungspaket (zwecks Durchbindung RB 47 / S 7) lässt der ZV VRR-Vertrag **nicht** zu.

- Zwecks qualitativer Verbesserung des SPNV-Angebots im VRR-Verbundraum wird DB Regio für ca. 400 Millionen Euro Fahrzeuge erneuern bzw. neu anschaffen, insbesondere für den S-Bahn-Verkehr. Die europaweite Ausschreibung für das Paket der S-Bahn-Fahrzeuge (ET 423 oder gleichwertige Fahrzeuge) läuft bereits.

- Die S 7 ist ein wesentlicher Bestandteil des S-Bahn-Netzes und kann deshalb nicht aus dem S-Bahn-Paket „herausgebrochen“ werden. „Sondervereinbarungen“ zu Lasten der S 7 in Verbindung mit der RB 47 lässt der Vertrag nicht zu. Die S 7 soll vorrangig mit neuen Fahrzeugen ausgerüstet werden, vertragsgemäß spätestens zum Fahrplanwechsel im Dezember 2008, voraussichtlich aber bereits ab Dezember 2007.

- Die auf der RB 47 eingesetzten Triebwagen VT 628 sollen noch in 2005 „redesigned“ werden.

Leider konnte der dem ZV VRR aufgrund seiner Mitarbeit im Arbeitskreis DB-Strecke 458 seit langem bekannte Wunsch der Region nach einer Durchbindung der SPNV-Betriebsleistungen RB 47 / S 7 in die Verhandlungen über den neuen ZV VRR-Bestellervertrag nicht konkret eingebunden werden.

Vor diesem Hintergrund ergibt sich für das künftige Bedienungskonzept auf der DB-Strecke 458 folgende Perspektive:

1. Im Rahmen der künftigen ZV VRR-Ausschreibungen ist die derzeitige Linienstruktur durchaus veränderbar; dabei muss aber die Wirtschaftlichkeit des Betriebs (je nach eingesetzter Fahrzeugart) beachtet werden. Eine umsteigefreie Verbindung RB 47 / S 7 in Solingen-Ohligs ist vor dem Hintergrund des ZV VRR-Bestellervertrages aber nicht vor 2018 möglich.

2. Wegen der vertraglich festgelegten DB-Investitionen in neue S-Bahn-Fahrzeuge können vor 2018 auf der S 7 keine anderen Fahrzeuge (z.B. Dieseltriebwagen, Duo-Fahrzeuge oder Hybridfahrzeuge) eingesetzt werden. Deshalb muss im Vorfeld des Neu-Ausschreibungsverfahrens für das VRR-S-Bahnnetz (ab 2013) in den Jahren 2011 bis 2013 zwischen ZV VRR und der Region Bergisches Städtedreieck nochmals grundsätzlich geklärt und anschließend in den Entscheidungsgremien des VRR-Zweckverbandes die Grundsatzentscheidung getroffen werden, ob eine in Solingen-Ohligs durchgehende SPNV-Leistung im Zuge der heutigen RB 47 + S 7 als S-Bahnlinie in die Ausschreibung des neuen ZV VRR-Leistungspakets ab 2018 aufgenommen werden kann. Bis dahin sollte die Option für die Durchbindung beider Linien offen gehalten werden.

3. In den Jahren 2007/2008 wird über das erste Ausschreibungspaket von SPNV-Linien im ZV VRR zu entscheiden sein, in das möglicherweise auch die RB 47 einbezogen wird. Dabei wird zu klären sein, wie mit den Leistungen der RB 47 in dieser Ausschreibung zu verfahren ist – ggf. mit einer zeitlichen Befristung bis 2018, dem Zeitpunkt der Neuvergabe des S-Bahnnetzes. Es sollte vermieden werden, dass durch eine Neuvergabe der RB 47-Leistungen die Option für die Einbeziehung der RB 47 in das später auszuschreibende S-Bahnpaket obsolet wird.

Der ZV VRR hat der Arbeitsgemeinschaft DB-Strecke 458 zugesagt, im Zuge der Klärung des Ausschreibungsverfahrens für die RB 47 in den Jahren 2007/2008 die Bergischen Großstädte rechtzeitig vor einer entsprechenden Entscheidung in den Zweckverbands-Gremien in die Entscheidungsvorbereitung einzubeziehen. Der ZV VRR wird deshalb zu gegebener Zeit auf die Städte zukommen.

Bei allen weiteren Bemühungen um eine umsteigefreie Verkehrsleistung im Zuge der heutigen VRR-Linien RB 47 und S 7 müssen zwei Aspekte beachtet werden:

- Die verfügbaren Regionalisierungsmittel für die Bestellung von SPNV-Leistungen werden in Zukunft eher niedriger sein als heute.

- Falls der ZV VRR im Rahmen der anstehenden Ausschreibungsverfahren eine umsteigefreie Verbindung bestellen will / kann, muss rechtzeitig geklärt werden, welche vorlaufenden Investitionen an der Streckeninfrastruktur, insbesondere den Haltepunkten, für eine Durchbindung der Leistungen RB 47 / S 7 notwendig sind und wie sie zeitgerecht finanziert und realisiert werden können. Das trifft auch auf „alte“ Haltepunkte auf dem Abschnitt der S 7 zu.

Kosten und Finanzierung

Die zu erwartenden Kosten und deren Finanzierung können erst realistisch ermittelt werden, wenn die künftige Ausschreibungsstrategie des ZV VRR für eine neue Linienstruktur im Zuge der SPNV-Verbindung RB 47 / S7 und deren wirtschaftlichste Betriebsform im entsprechenden Planungszeitrahmen erkennbar ist - voraussichtlich ab 2007 bzw.2011.

Zeitplan

Etwa 2007 wird zu klären sein, ob und wie die RB 47 im ersten Ausschreibungspaket des ZV VRR neu ausgeschrieben werden soll.
Etwa 2011 Beginn der Sondierungen des ZV VRR zusammen mit der Region, ob und wie im Rahmen der Ausschreibung des S-Bahn-Netzes eine Durchbindung der Leistung S7 / RB 47 in Solingen-Ohligs - unter Berücksichtigung der dann gegebenen technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, erfolgen könnte.

Anlage 01 – Beratungsplan der Städte Remscheid, Solingen, Wuppertal